

Inhalt

Vorwort	XV
---------------	----

A

Selbst erzeugte Gottvergessenheit des Menschen

I	Kants Gotteslehre als Antwort auf den neuzeitlichen Atheismus und Naturalismus	3
1)	Ich will, daß Gott (nicht) sei! – Kants Kritik des Atheismus als Reduktionismus	3
a)	<i>Das Problem des Atheismus in Kants Vorlesungen über Metaphysik und Religion</i>	<i>5</i>
b)	<i>Die Bedeutung des Naturalismus (Physiokratie) für die Leugnung Gottes</i>	<i>10</i>
c)	<i>Kants Erkenntnisrestriktion als Lösungsschlüssel für das Atheismusproblem</i>	<i>14</i>
d)	<i>Zum freien Hervorbringen und Anerkennen des praktischen Gottespostulats</i>	<i>18</i>
e)	<i>Typen des Atheismus in Kants Reflexionen mit Ausblick auf die Kritik der reinen Vernunft</i>	<i>20</i>
2)	Kants Gottespostulat im Horizont der Beziehung von negativer und positiver Theologie	25
a)	<i>Negative Theologie und dogmatischer Vernunftunglaube in Kants Kritik der reinen Vernunft</i>	<i>27</i>
b)	<i>Kants Gottespostulat als Überwindung des Absurden – Kritik der praktischen Vernunft</i>	<i>35</i>
c)	<i>Freies Anerkennen Gottes wider den „hoffnungslosesten Skeptizismus“ (Kants Preisschrift)</i>	<i>41</i>
d)	<i>Über den moralischen Urgrund der Schöpfung, die keine Wüste sein darf (Kritik der Urteilskraft)</i>	<i>46</i>
e)	<i>Kants Opus postumum: „Bußtag ... Seeleneindringend“ – Gott als „Hypothese des Herzens“</i>	<i>57</i>
3)	Kants Theologie der praktischen Vernunft – ohne christlichen Offenbarungsglauben?	68
a)	<i>„Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ (von 1793)</i>	<i>68</i>

b)	Gnädige Ergänzung <i>unsrer Unvollkommenheit im Horizont von Luthers Rechtfertigungslehre</i>	72
c)	<i>Umdeutung des Logos – Entsündigung vom radikal Bösen – autonome Wiedergeburt</i>	79
d)	<i>Seelenschicksal und Weltgericht in Reflexionen, Vorlesungen und in Das Ende aller Dinge</i>	86
e)	<i>Negative und positive Theologie – Kants kritische Metaphysik im Horizont des Evangeliums</i>	93
II	Grundtypen des Atheismus – eine historisch-systematische Problemskizze	103
1)	Grundgestalten im Ausgang von Platons Atheismuskritik in den Nomoi	106
2)	Atheismus des Fühlens, Denkens oder Wollens – Gottlosigkeit als Anomia in der Lebenspraxis	112
a)	<i>Der Atheismus des fühlenden, verletzten Herzens</i>	112
b)	<i>Der Atheismus des forschenden Intellekts – Gottesleugnung als Folge radikaler Vernunft?</i>	115
c)	<i>Projektionshypothese: Gott als Projektion menschlicher Ängste oder Wünsche</i>	122
d)	<i>Gottesverachtung – Atheismus der Gleichgültigkeit als Massenphänomen</i>	126
e)	<i>Praktischer Atheismus: Nietzsches Durchleuchten des Nihilismus als ‚Logik von Schrecken‘</i>	129
f)	<i>Epilog. Theismus als philosophiegeschichtliche Normalität und biblische Sicht des Atheismus</i>	132
III	Nietzsches Atheismus als Synthese und Kritik der Grundtypen ..	137
1)	Leidenschaftliche Antitheodizee	141
2)	Methodischer Atheismus des forschenden Intellekts	148
3)	‚Psychologische Gottbildung‘ – Nähe und Ferne zu Feuerbachs Projektionstheorem	160
4)	Paradoxer Abschied von Gott	167
IV	Nietzsches destruktive Verfremdung von Kants Gottespostulat ..	171
1)	Konstruktive Bezugnahmen Nietzsches auf Kants Ethik und Erkenntniskritik	171
2)	<i>Metaphysik der Kunst</i> – Schatztruhe der verabschiedeten christlich-religiösen Vorstellungswelt	181

3)	„Die Entsagung vom Metaphysischen (als Forderung der Tugend, – als <i>Aufforderung</i>)“	191
4)	„Ein Sollen gibt es nicht mehr!“ – Nietzsches Angriff auf die Basis der Postulate	201
5)	Abschied von Kant – Jesus-Nachfolge innerweltlich – rachefreie Gerechtigkeit als Gnade?	209
V	„Das Heiligste ... ist unter unsern Messern verblutet“: Tod Gottes und Ende der Ehrfurcht in Nietzsches Diagnose	221
1)	Schlüsselthese zum Heiligen in Jesu Christo	221
2)	„Das Heiligste“ in Nietzsches Jugendglauben und der Verlust „höchster Dinge“	223
3)	Gottes ‚Tod‘ in der Parabel vom ‚tollen Menschen‘ – „wir erwachen als Mörder!“	227
4)	Zarathustra: Anti-Theodizee und Patripassianismus	233

B

Selbstvergessenheit – Von der Geistseele zur Tierseele des Menschen Das veruntreute Selbst – naturalistische und skeptische Reduktion des Ich als Geistseele

VI	Problemskizze zu Geist und Psyche in Antike, Christentum und Neuzeit	243
VII	Nietzsches Abschied von der Metaphysik der Seele und vom idealistischen Ich	263
1)	Antiplatonischer Überwechsel von der Geistseele zur Tierseele des Menschen	263
a)	„ <i>Darwin-Schock‘ und Experimentierlust – Entgöttlichte Seele im Bann der Todverfallenheit</i>	265
b)	<i>Verleugnete Ewigkeitssuche der Seele in Nietzsches Anti-Platonismus</i>	270
2)	<i>Menschenwürde? Zum revolutionären Bruch im Menschenbild zwischen Kant und Nietzsche</i>	273
a)	<i>Jenseits der Würde: Der Bruch im Menschenbild von Kant zur posthumanen Postmoderne</i>	275
b)	<i>Unter göttlicher Obhut Stehen oder Lizenz zum Töten?! – Nietzsches Antithetik von gottbegabter liebesfähiger Geistseele und grausamer Tierseele</i>	279

c)	<i>Experiment Mensch – Freigabe ‚teuflischer‘ Medizin – Sinnvakuumtherapie nach Gottes Tod</i>	282
d)	<i>Negative Dialektik von unendlich kostbarer Geistseele und mediatisierbarer wertloser Tierseele</i>	286
e)	<i>Nostalgiekomplex: Unglücklich verliebt in die Metaphysik – Blick zurück mit Dank</i>	290
3)	Wie das Ich zur ‚Fabel‘ ward – Nietzsches Destruktion des idealistischen Subjektbegriffs	292
a)	<i>Das Ich im Spannungsfeld von Materialismus und Geistmetaphysik</i>	293
b)	<i>Überschätzung des ‚Ich-denke‘ und des Bewußtseins – das Ich und das Es</i>	297
c)	<i>Verlust des denkenden Ich im Abschied von ontologischer Wahrheit</i>	305

VIII Bin ich freies Ich oder „ein Stück Lava im Monde“?

	Sittliche Freiheit und naturalistischer Dogmatismus bei Kant und Fichte	311
1)	Problemskizze zur Ideengeschichte der Freiheit und zu ihrer postmodernen Verleugnung	313
2)	Kants Einsicht in den systematischen Zusammenhang von Freiheit, Sittengesetz und Ich	320
a)	<i>Kants Formulierung und Auflösung der Freiheitsantinomie</i>	322
aa)	Die Freiheits-These und ihr Beweis für göttliche und menschliche Freiheit	322
ab)	Die (Unfreiheits-) Antithesis: Nichts geschieht durch Freiheit	324
ac)	Kants transzendentaler Idealismus als Schlüssel zur Auflösung der Freiheitsantinomie	325
b)	<i>Die praktische Dimension der aufgelösten Freiheitsantinomie: das freie Ich</i>	328
ba)	Mondfinsternis oder freies Ich – Kants Bildwahl als Inspirationsquelle für Fichte	329
bb)	Reflexionen Kants zum Verhältnis von empirischem und intelligiblem Charakter	331
3)	Lava im Monde? Fichte über die Schauer der gefesselten Freiheit	333

IX	Immoralismus oder Hypermoralismus? Nietzsches Konzept des individuellen Gesetzes	347
1)	Selbstaufhebung der Tradition des ethischen „Platonismus fürs Volk“	348
2)	Herausbildung des Immoralismus aus Nietzsches Moralkritik	354
3)	Tyranei der Triebe und der Ideale – Nietzsches konstruktive Verwerfung von Schillers Ethik	360
4)	Erhebung und Bedrückung der Geist- oder Tierseele durch das erhabene Ideal im Ich	368
5)	Nietzsches freigeistige Moral des individuellen Gesetzes und die Kreation des Übermenschen	372
6)	Telos: Gewinn des höheren Selbst wider die Herdentiermoral und Nivellierung	377
7)	Immoralismus als Einstimmung in den Nihilismus	380
X	Grundprobleme des Nihilismus. Von Jacobis Fichte-Kritik zu Heideggers Nietzsche-Rezeption	389
1)	Friedrich Heinrich Jacobis Nihilismus-Vorwurf an Fichte	390
2)	Nietzsches Aitiologie, Diagnose und Prognose des europäischen Nihilismus	396
3)	Heideggers Nihilismusbegriff im Rückgang auf Nietzsches Wort ‚Gott ist tot‘	407

C

Idealistische und existentielle Konzepte zum Verhältnis von Ich und Absolutem

XI	Klassische religionsphilosophische Modelle im Brennspegel von Nietzsches Kritik	421
1)	Nietzsches antichristliches Paulusbild	421
a)	<i>Das Damaskus-Erlebnis des Paulus</i>	423
b)	<i>Paulus – wie Nietzsches Jäger Zarathustra – der Verfolger Gottes?</i>	427
c)	<i>Nietzsches antipaulinischer Jesus im Antichrist</i>	431
d)	<i>Epilog: Nietzsches Fasziniertsein vom Pauluswort Römer 8, 28</i>	439

2)	Nietzsches polemische Umdeutung von Luthers Rechtfertigungslehre	441
a)	<i>Die Umkehrung von Gottes Gnade zum Sünder in ein ästhetisch „ewig gerechtfertigt“-Sein</i>	443
b)	<i>Luther als Paulusnachfolger – neue Unschuld als Entsündigung</i>	450
c)	<i>Luthers „Gottesbeweis“ im Horizont von Kants Sittengesetz – freigeistige Nostalgie?</i>	455
3)	Jesu Verlassenheitsruf am Kreuz – Nietzsches Deutung vor dem Hintergrund seines ‚Duells‘ mit David F. Strauß	459
a)	<i>Jesu Ruf: Mein Gott, „warum hast du mich verlassen“?! ...</i>	459
b)	<i>Nietzsches ‚Duell‘ mit David F. Strauß</i>	473
XII	Trinitarische Ontotheologie und Metaphysik der Person	485
1)	Der Tod Gottes oder Christi als die „höchste Anschauung der Liebe“ – Hegels Überwindung der ‚unbefriedigten Aufklärung‘	485
a)	<i>Die unbefriedigte Aufklärung oder: Ein Volk ohne Metaphysik ist verloren</i>	488
b)	<i>Vernunft und Glaube oder die Wahrheitsfrage in der Typik der Religionen</i>	496
c)	<i>„Der Eingeborene im Schoße Gottes“ – Hegels Hymne auf die Trinität</i>	507
d)	<i>Der Tod Gottes am Kreuz ist „die höchste Anschauung der Liebe“</i>	518
e)	<i>Gewißheit der Versöhnung: „absolute Nähe“ Gottes, „ergreifen und ergriffenwerden“</i>	523
f)	<i>„Christus ist aber die göttliche Liebe“ und Urbild religiöser Liebe in der Kunst</i>	528
2)	Schöpferisches Zerschneiden der Vernunft (fascinosum et tremendum)? – Nietzsches typologische Nähe zu Hölderlin in der Erfahrung des Heiligen	534
a)	<i>Nietzsches Hiob zwischen biblischem und tragischem Gottesbild</i>	535
b)	<i>Das Dionysische bei Nietzsche und das Aorgische bei Hölderlin</i>	539
c)	<i>„Götterordnung des Schreckens“ – Erfahrung des Heiligen in Nietzsches Frühwerk</i>	545

- d) *Göttliche „Untreue“ in Hölderlins Sophokles-Anmerkungen* 551
- e) *Hölderlins synkretistische Mythologie in den Hymnen und seine späte christliche Umwendung* 557
- f) *Nietzsche: Zarathustras Grablied – Ariadnes Liebesklage – Dionysos oder Christus?* 562
- 3) **Angst und Tod im neuzeitlichen Denken:**
 - Luther – Kierkegaard – Nietzsche – Heidegger 574
 - a) *Kunst des Sterbens im Abendland und Verlust der Auferstehungshoffnung: Nietzsche* 575
 - b) *Kierkegaards Begriff der Angst als Schwindligwerden des Selbst in unendlicher Freiheit* 579
 - c) *Heidegger über die Angst auf dem Grunde des Daseins: Ich bin das jederzeit Sterbenkönnende* 586
 - d) *Heideggers ‚Todesphilosophie‘ im Horizont von Kierkegaards Mut zum Sein coram Deo* 592
 - e) *Epilog: Luthers Überwindung der Angst vor dem Tode durch den Glauben an Christus* 596
- Siglenverzeichnis zu den Klassikern und zitierte Werkausgaben** 605
- Namenverzeichnis** 611
- Sachverzeichnis** 619